

GMS Rugenbergen

Anlage zum Antrag auf mündliche Prüfung

→ Entscheidungshilfen

Alle Fächer außer Mathematik, Deutsch, Englisch, Herkunftssprache

Für die Fächer, in denen keine mündliche Prüfung stattfinden wird, stellt der Prüfungsausschuss die Vornote als Endnote fest.

In den Fächern, in denen eine mündliche Prüfung stattfindet, stellt der Prüfungsausschuss die Endnote als Ergebnis aus Vornote und mündlicher Prüfung im Verhältnis zwei zu eins fest.

Da die Vornote also generell doppelt zählt, hat eine mündliche Prüfung nur Sinn, wenn die mündliche Prüfung mindestens um zwei Noten besser wird als die Vornote.

Man kann sich aber andererseits auch nur verschlechtern, wenn die mündliche Prüfung mindestens um zwei Noten schlechter als die Vornote ist.

Das bedeutet für die Wahl:

Man darf nicht mehr als eine Note 5 und keine Note 6 haben, um den Abschluss zu erhalten (Achtung: zusätzlich muss eine 5 in Englisch, Mathe und Deutsch durch mindestens eine 3 in einem anderen dieser Fächer als Endnote „ausgeglichen“ werden). Insofern sollte man sich unbedingt in den mit 5 vorzensierten Fächern bzw. in dem mit 6 vorzensierten Fach prüfen lassen.

Wenn man mit allen Vornoten zufrieden ist, kann man auf eine mündliche Prüfung auch verzichten.

Das Schlimmste, was passieren kann, ist, sich durch eine falsch gewählte mündliche Prüfung noch eine weitere 5 einzuhandeln. Allerdings besteht diese Gefahr nur, wenn man in einem mit 4 vorzensierten Fach gar nichts kann und deshalb für die mündliche Prüfung eine 6 erhält.

Rechentabelle: [VN: Vornote, mP: mündliche Prüfungsnote, E: Endnote]

VN	mP	E	VN	mP	E	VN	mP	E	VN	mP	E	VN	mP	E	VN	mP	E
6	6	6	5	6	5	4	6	5	3	6	4	2	6	3	1	6	3
	5	6		5	5		5	4		5	4		5	3		5	2
	4	5		4	5		4	4		4	3		4	3		4	2
	3	5		3	4		3	4		3	3		3	2		3	2
	2	5		2	4		2	3		2	3		2	2		2	1
	1	4		1	4		1	3		1	2		1	2		1	1

Deutsch, Mathematik und Englisch

Eine mündliche Prüfung in Deutsch, Mathematik oder Englisch (*Englisch ist nur in diesem Jahr möglich*) ist nur sinnvoll, wenn es eine echte Chance zur Verbesserung gibt. In diesen beiden Fächern wird so gerechnet:

Ohne mündliche Prüfung:

Vornote plus Ergebnis der schriftlichen Prüfung im Verhältnis zwei zu eins

Mit mündlicher Prüfung:

Vornote plus Prüfnote (das ist das Ergebnis der schriftlichen und mündlichen Prüfung) im Verhältnis zwei zu eins

mathematisch ausgedrückt:

$$(2 \cdot \text{Vornote} + 1 \cdot \text{Prüfnote}) : 3 = \text{Endnote}$$

$$\text{Prüfnote} = (\text{schriftliche Prüfung} + \text{mündliche Prüfung}) : 2$$

Wenn man dies durchrechnet, kann man beurteilen, ob durch eine mündliche Prüfung die Vornote in Mathematik oder Deutsch überhaupt verbessert werden kann.

Herkunftssprache

Eine mündliche Prüfung in **in der Herkunftssprache gibt es nicht.**

Stand: 13.05.2020